



Marktgemeinde
Reutte

Reutte, am 27. Jänner 2022

PROTOKOLL
der 43. öffentlichen Sitzung des GEMEINDERATES
am Donnerstag, den 16. Dezember 2021, um 18:00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Mag. (FH) Mag. Günter Salchner Vorsitz
1. Bürgermeister-Stv. Gerfried Breuss
2. Bürgermeister-Stv. Klaus Schimana
GR Ing. Robert Bader
Ersatz GR Bernhard Egger für GR Roland Beirer
GRin Mag.a Barbara Brejla
GR Helmut Hein
GR Ernst Hornstein
GR Markus Illmer
GR Michael Kuen
GR Robert Pacher
GRin Daniela Rief
GR Michael Schneider
GVin Elisabeth Schuster
GRin Gabriele Singer
GR Oswald Sprenger
GR Gottfried Strauss
GRin Gerda Wagner
Ersatz GR Herbert Oberdorfer für GVin Andrea Weirather
AL Sebastian Weirather

Schriftführer:

AL Sebastian Weirather

Beginn: 18.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einführung On-Demand Verkehr im Talkessel von Reutte
 - 2.1. Präsentation einer Studie zur Einführung eines On-Demand-Verkehrs durch den VVT/Franziska Daetz, M.Sc
 - 2.2. Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise zur möglichen Einführung eines On-Demand Verkehrs



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 16. Dezember 2021

3. Vorstellung des Projektes "Pumptrack Reutte" durch Ing. Martin Nigg
4. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2021
5. Kurzbericht des Bürgermeisters
6. Beratung und Beschlussfassung zu den Gebührenverordnungen der Marktgemeinde Reutte
7. Grundstückskauf - Klostergarten
 - 7.1. Beratung und Beschlussfassung zum Kaufvertrag betreffend dem Gst. 342, KG Reutte, (Klostergarten) von dem Konvent der P. P. Franziskaner
 - 7.2. Beratung und Beschlussfassung zur Entnahme des erforderlichen Kaufpreises für das Gst. 342, KG Reutte, aus den Rücklagen
8. Beratung und Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Außerfern - REA / LAG Außerfern, für die EU-Förderperiode 2023 - 2027 im Rahmen der Leader/CLLD-Bewerbung
9. Empfehlung des Bauausschusses
 - 9.1. Anträge zur Erlassung und Aufhebung von Bebauungsplänen
 - 9.1.1. Aufhebung des bestehenden Bebauungsplanes/ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 7 im Bereich Schoberstadl, GSt. 1546/1
 - 9.1.2. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Schoberstadl, GSt. 1546/1
 - 9.1.3. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Planseestraße, Gste. 1787/2, 1788/1, 1793/2, 1794/1 und 1799/2)
10. Bericht zur letzten Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

ad TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Salchner begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Damen und Herren aus dem Zuhörerraum, die Vertreter*innen der Presse und insbesondere die Vertreter*innen der Umlandgemeinden.

Anschließend verliest er die entschuldigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und deren Vertretung:

- Ersatz GR Bernhard Egger, BEd für GR Roland Beirer
- Ersatz GR Herbert Oberdorfer für GVin Andrea Weirather

Herr Ersatz GR Oberdorfer wird nachfolgend nach § 28 TGO 2001 durch den Bürgermeister Salchner angelobt.

ad TOP 2. Einführung On-Demand Verkehr im Talkessel von Reutte

Einleitend begrüßt Bürgermeister Salchner Frau Deatz vom VVT und erinnert den Gemeinderat an die damalige Einstellung der ineffizienten Buslinie drei und vier, die 2013 aufgelöst wurden und damit auch die Linie für den Talkessel Reutte. Daraus entstand die heutige Taxilösung mit Taxi Reutte. Mit dieser unbefriedigten Lösung können allerdings nur Bürger*innen aus Reutte und Touristen*innen transportiert werden und daher war Bürgermeister Salchner schon länger mit dem VVT im Gespräch.

Der VVT hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt nunmehr auch auf einen Micro-ÖPNV und nicht nur auf den reinen Linienverkehr. Bisweilen wird das System nur in den Pilotgemeinden Wattens und St. Johann eingeführt. Er bittet Frau Deatz um ihre Ausführungen.



ad TOP 2.1. Präsentation einer Studie zur Einführung eines On-Demand-Verkehrs durch den VVT/Franziska Deatz, M.Sc

Frau Deatz erläutert das On-Demand-System für den Talkessel Reutte anhand einer, dem Protokoll anhängenden, Präsentation.

Im Anschluss bittet sie um Fragen.

Bürgermeister Salchner bedankt sich bei Frau Deatz und ergänzt, dass die Kosten für die Marktgemeinde Reutte identisch zum derzeitigen Taxigutscheinsystem liegen werden.

GR Hornstein erkundigt sich nach der Laufzeit.

Frau Deatz

Die Laufzeit wird vorerst auf fünf Jahre vereinbart und eine Austrittsklausel wird zudem getroffen werden.

GR Bader möchte wissen wo sich die Telefonzentrale befinden wird.

Frau Deatz

In der Pilotgemeinde Wattens wird dies über das Taxiunternehmen erfolgen und das Unternehmen könnte dies auch für Reutte übernehmen.

Für Bgm. Stv. Schimana ist es wichtig zu wissen, ob die Haltepunkte fix sind oder ob diese flexibel gestaltet werden können?

Frau Deatz

Die Punkte werden vorab mit den Gemeinden vereinbart und bewegungseingeschränkte Bürger*innen können, bei Vorlage einer Bestätigung, auch von Tür zu Tür chauffiert werden.

Ersatz GR Egger

möchte von Bürgermeister Salchner wissen, ob es schon Gespräche mit den beteiligten Gemeinden gegeben hat und wie sie dazu stehen.

Bürgermeister Salchner

Es hat diverse Einzelgespräche gegeben. Wir stehen allerdings am Anfang der Diskussion und daher wurden die Umlandgemeinden zu dieser Sitzung eingeladen. Nach dem Tagesordnungspunkt werden wir die Stimmen der Gemeindevertreter*innen der Umlandgemeinden hören.

GR Hein

fragt nach, ob auch diverse Pakete mitgenommen werden können, umso die Effizienz zu steigern.

Frau Deatz

Hierüber hat man sich keine Gedanken gemacht, findet es jedoch eine gute Idee. Allerdings werden wir vorerst starten und danach weitersehen.

Bürgermeister Salchner bittet die Anwesenden Vertreter*innen der Gemeinden um ein kurzes Statement.



Die Bürgermeister Schönherr, Fuchs, Winkler und Bgm. Stv. Reyman stehen dem vorgeschlagenen System positiv gegenüber und werden sich diesem anschließen. Weiters bekundet der TVB über den Obmann Ruepp sein Interesse.

ad TOP 2.2. Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise zur möglichen Einführung eines On-Demand Verkehrs

Bürgermeister Salchner führt aus, dass nunmehr für die Fortführung des Projektes ein positiver Grundsatzbeschluss vom Gemeinderat von Nöten ist und bittet um Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte stimmt der Einführung des vorgestellten On-Demand-Verkehrs, über und mit Unterstützung durch den Verkehrsverbund Tirol GesmbH, für den Talkessel Reutte, zu.

***-mehrheitlich beschlossen-
Ja 18 Enthaltung 1***

ad TOP 3. Vorstellung des Projektes "Pumptrack Reutte" durch Ing. Martin Nigg

Temporär konnte ein Pumptrack in Reutte für fünf Wochen ausprobiert werden und fand guten Anklang. Der Initiator, Hr. Ing. Nigg, vom Projekt „Pumptrack Reutte“ wird dieses im Detail dem Gemeinderat vorstellen. Bürgermeister Salchner bittet Ing. Nigg um seine Ausführungen.

Hr. Nigg stellt daraufhin das Projekt anhand einer, dem Protokoll anhängenden Präsentation, vor.

Abschließend zu seinen Ausführungen bittet Hr. Nigg um einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, damit das Projekt 2022 finalisiert werden kann.

Bürgermeister Salchner bedankt sich für die Präsentation und bittet um Fragen aus den Reihen des Gemeinderates.

Bgm. Stv. Schimana hat keine Fragen, sondern bedankt sich in erster Linie bei Hrn. Nigg für seinen Einsatz. Weiters ist nach seiner Ansicht die Standortfrage essenziell. Die vorgeschlagene Situierung hat seine Vorzüge, allerdings muss dies gut angeschaut werden.

GR Illmer bedankt sich als Sportausschussobmann für den Vortrag und den Vorarbeiten. Jetzt sollten wir das Vorhaben „Pumptrack“ gut vorbereiten, damit es zu keinem „Schnellschuss“ kommt.

Für Bürgermeister Salchner soll der Pumptrack unter Einbindung der Jugendlichen und den Anrainern im Jahr 2022 projektiert werden. Der Standort ist in dieser Sache gut zu wählen. Im Jahr 2023 werden zudem neue Fördergelder vorliegen. Er bittet den Gemeinderat um einen Grundsatzbeschluss.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte steht der Errichtung eines Pumptracks positiv gegenüber. Im Jahr 2022 soll daher das „Projekt Pumptrack Reutte“ weiter konzeptioniert werden.

-einstimmig-



ad TOP 4. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2021

Bürgermeister Salchner entschuldigt sich, dass das Protokoll nicht rechtzeitig zugegangen ist und der Tagesordnungspunkt wird daher vertagt. Als Protokollbeglaubiger zur heutigen Gemeinderatssitzung werden GRin Rief und GR Kuen bestimmt.

ad TOP 5. Kurzbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Salchner berichtet über folgende Themen:

Alpentherme Ehrenberg:

sperrt am Samstag wieder auf und der Situationsbericht für den Gemeinderat wird in der Sitzung im Jänner nachgeholt.

Bezirksweite Impfungen

Die Marktgemeinde Reutte hat für den Bezirk Reutte an 45 Impftagen rund 20.000 Impfungen durchgeführt. Bürgermeister Salchner dankt allen Helfern*innen und besonders dem Impfkoordinator Hrn. Markus Zobl.

Erweiterung Seniorenzentrum

Nach den Ausschreibungen der wesentlichen Gewerke wird die Endsumme in Kürze feststehen und darauffolgend wird ein Termin mit der Wohnbauförderungsstelle vereinbart. Eine Zusage von zweimal EUR 500.000,00 über den Gemeindeausgleichsfond haben wir bereits erhalten. Baubeginn ist März 2022 und Fertigstellung ist im Mai 2023 geplant.

Für die Personalrekrutierung sollen Quereinsteiger zum Wechsel in die Pflege motiviert werden. Zudem wird seit Wochen versucht eine Kinderbetreuungsmöglichkeit im Seniorenzentrum zu schaffen. Leider fehlen hierbei die Tagesmütter/väter. Aus diesem Grund wurde ein EU-Projekt ins Leben gerufen und aus diesem heraus wird 2022 ein Kurs für Tagesmütter/väter nur im Bezirk angeboten. Die Durchführung erfolgt über den Verein „REA“.

Erweiterung Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Die Arbeiten zum dritten Gruppenraum und der Küche sind fast fertiggestellt und die Räumlichkeiten können demnächst bezogen werden.

Personalrekrutierung – Aufbau einer Arbeitgebermarke

Über ein Förderprojekt sollen die Sparten Pflege und Tourismus überregional bekannt gemacht werden. Der Aufbau der Arbeitgebermarke für den Bezirk Reutte ist mit EUR 137.000,00 dotiert und ist voraussichtlich auf ein Jahr befristet.

Sanierung Untermarkt

Durch die Abschlussarbeiten und einer zeitweisen Sperre des Untermarktes ist es zu Unstimmigkeiten bei den Kaufleuten gekommen. Die Totalsperren dauerten in der ersten Woche lediglich 10 – 15 Minuten. Ein derartiges temporäres Sperren kann allerdings nicht über eine Verordnung abgebildet werden und daher musste eine Totalsperre verordnet werden. Die Kaufleute wurden über diesen Umstand informiert, leider kam die Botschaft nicht an und sie fürchteten eine Totalsperre und massive Umsatzverluste.



Aufsichtsratsbesetzung EWR AG

Mittlerweile hat sich Bürgermeister Salchner in das Amt gut eingearbeitet und daher hat Altbürgermeister Oberer seinen Sitz im Aufsichtsrat der EWR AG zurückgelegt. Bürgermeister Salchner wird daher den Aufsichtsratssitz übernehmen.

Ortsleitsystem

Das derzeitige Hotelleitsystem ist nicht mehr zeitgemäß und die wichtigen Points of Interest (z.B. Kellerei, WC-Anlagen, ...) fehlen komplett im „Leitsystem“. Daher wird zusammen mit dem Tourismusverband Reutte ein multimediales und barrierefreies Ortsleitsystem ausgearbeitet.

Bezirksweites Parkleitsystem

Im Rahmen einer Konzepterstellung über alle vier Planungsverbände sollen Grundlagen und Bedarfe in Sachen Parkraum erhoben und eine gemeinsame Strategie ausgearbeitet werden. Gäste und auch Bürger*innen können über eine Handyapplikation die verfügbaren Parkplätze ausfindig machen. Weiters soll ein einheitliches Tarifsysteem im Bezirk eingeführt werden. Projektträger ist die Marktgemeinde Reutte.

Zum Abschluss seines Berichtes bittet Bürgermeister Salchner um Fragen vom Gemeinderat.

GVin Schuster

freut sich über die Bemühungen in Sachen Seniorenzentrum/Kinderbetreuungsmöglichkeit. Sie hat dies öfters gefordert, da meistens junge Frauen im pflegerischen Bereich arbeiten.

Bgm. Stv. Schimana

meint, dass die Händler*innen im Untermarkt unter Druck stehen und wir hierbei genauer und sensibler kommunizieren hätten müssen. Zur Aufsichtsratsbesetzung in der EWR AG ist er der Meinung, dass nicht nur fachspezifische Aufsichtsräte bestellt werden sollen, sondern auch wieder Vertreter*innen aus dem Gemeinderat.

ad TOP 6. Beratung und Beschlussfassung zu den Gebührenverordnungen der Marktgemeinde Reutte

Bürgermeister Salchner berichtet, dass bis zur Inflationsanpassung der Entgelte im Seniorenzentrum sich nichts in den Gebührenverordnungen der Marktgemeinde Reutte ändert. Die vorliegende Unterlage wurde vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen.

Die Änderungen werden daraufhin vom Amtsleiter im Detail erläutert.

Bürgermeister Salchner bittet um Beschlussfassung.

Bgm. Stv. Schimana verlässt vor der Beschlussfassung den Saal und ist daher nicht anwesend.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Festsetzung von Steuern, Gebühren, Abgaben und privatrechtlicher Entgelte in Form einer Verordnung zur Ausschreibung von Gemeindeabgaben, nach dem vorliegenden Entwurf laut Anlage zum Originalprotokoll.

-einstimmig-



ad TOP 7. Grundstückskauf - Klostergarten

ad TOP 7.1. Beratung und Beschlussfassung zum Kaufvertrag betreffend dem Gst. 342, KG Reutte, (Klostergarten) von dem Konvent der P. P. Franziskaner

Bürgermeister Salchner freut sich zu berichten, dass endlich der Kaufvertrag zum Klostergarten beschlussfähig vorliegt. Der Gemeindevorstand hat diesen im Detail bereits besprochen und einstimmig zur Beschlussfassung dem Gemeinderat empfohlen. Er übergibt das Wort an den Amtsleiter.

AL Weirather informiert den Gemeinderat über folgende Eckdaten

- Verkäufer: Konvent der P. P. Franziskaner/Österreich
- Kaufgegenstand Gst. 342, KG Reutte – Ausmaß 1831 m² (neu vermessen)
- Kaufpreis EUR 150,00 pro m² - EUR 274.650,00
 - Bei einer zukünftigen Bebauung des Grundstückes durch die Marktgemeinde Reutte verdoppelt sich der Kaufpreis auf EUR 300,00 pro m² - wertgesichert (ausgenommen Gebäude untergeordneter Art nach § 2 Abs. 3 letzter Satz Tiroler Grundverkehrsgesetz)
 - Die Erhöhung des Kaufpreises wird auch durch einen Verkauf des Grundstückes an Dritte ausgelöst.
 - Aus diesem Grund wird ein Vorkaufsrecht für die Franziskaner eingeräumt, damit die Kaufpreiserhöhung bei Weiterverkauf grundbücherlich gesichert wird.
- Dienstbarkeit auf Gst. 287 (Einfahrt Tor)
 - Recht des Gehens und Fahrens mit Fahrzeugen aller Art und zu jeder Zeit
 - Bei den allgemeinen Kosten beteiligt sich die Diözese mit 25 %
 - Wegehalterhaftung bei der Marktgemeinde Reutte
 - Löschung einseitig vertraglich festgehalten

Abschließend bittet der Amtsleiter um Fragen aus dem Gemeinderat.

GR Hornstein

Wird das Kloster von der Diözese gekauft?

AL Weirather

Ja, die Diözese kauft im Anschluss das Kloster.

GR Hein

möchte wissen, ob der Investor den hinteren Garten bebauen bzw. seinen Bereich einfrieden kann?

Bürgermeister Salchner

Es ist vereinbart, dass die Entwicklung des Klosterareals in enger Zusammenarbeit erfolgen wird. Weiters ist eine Bebauung ohne Gemeinde nicht so einfach möglich.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte stimmt dem vorliegenden Kaufvertragsentwurf vom Notar Mag. Ruetz mit der AZ: True/ir – AZ 475/2021, zum Kauf des Grundstückes 342, KG Reutte, von dem Konvent der P. P. Franziskaner, Provinziale der Franziskanerprovinz Austria, zu.

-einstimmig-



ad TOP 7.2. Beratung und Beschlussfassung zur Entnahme des erforderlichen Kaufpreises für das Gst. 342, KG Reutte, aus den Rücklagen

Der Bürgermeister hält fest, dass der Kauf über die Rücklagen erfolgen soll und daher bittet er um Beschlussfassung:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Entnahme des erforderlichen Kaufpreises für den Kauf des Grundstückes 342, KG Reutte, inkl. Vertragsnebenkosten, aus den Rücklagen.

-einstimmig-

ad TOP 8. Beratung und Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Außerfern - REA / LAG Außerfern, für die EU-Förderperiode 2023 - 2027 im Rahmen der Leader/CLLD-Bewerbung

Der Bürgermeister erinnert, dass die Marktgemeinde Reutte ein Gründungsmitglied der Regionalentwicklung Außerfern war und nunmehr die Mitgliedschaft und der Mitgliedsbeitrag bestätigt werden muss. Der Gemeinderatsbeschluss ist notwendig für die neue Förderperiode.

Der Gemeinderat beschließt wie folgt:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, die Verlängerung der Mitgliedschaft beim Verein Regionalentwicklung Außerfern (REA) für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2030) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD- Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Marktgemeinde Reutte verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2030. Zu einer Anpassung der Beiträge kommt es dann, wenn auf der Grundlage des Verbraucherpreisindex 2005 ein Schwellenwert von 5% v.H. überschritten wird. Den diesbezüglichen Beschluss fasste die Vollversammlung am 18.06.2008.

Die Marktgemeinde Reutte stimmt somit dem aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag von EUR 11.814,00 zu.

Der Gemeinderat überträgt weiters den Vereinsorganen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES Außerfern bis zum Abschluss der EU-Förderperiode bis zum 31.12.2030.

-einstimmig-

ad TOP 9. Empfehlung des Bauausschusses

Bürgermeister Salchner übergibt das Wort an den Bauausschussobmann GR Bader.

GR Bader informiert vorab, dass alle Tagesordnungspunkte einstimmig durch den Bauausschuss empfohlen wurden.



ad TOP 9.1. Anträge zur Erlassung und Aufhebung von Bebauungsplänen
ad TOP 9.1.1. Aufhebung des bestehenden Bebauungsplanes/ergänzenden
Bebauungsplanes Nr. 7 im Bereich Schoberstadl, Gst. 1546/1

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt zu Tagesordnungspunkt 9.1.1. die Aufhebung des derzeit verordneten allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 7 im Bereich Schoberstadl, Gst. 1546/1, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-21039-01 vom 22.11.2021 des Architekturbüros Walch und Partner ZT GmbH.

-einstimmig-

ad TOP 9.1.2. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Schoberstadl,
Gst. 1546/1

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt zu Tagesordnungspunkt 9.1.2. gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBL. Nr. 101/2016, idgF, den vom Planer Architektur Walch und Partner ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Schoberstadl, Grundstück 1546/1, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-21039-01 vom 22.11.2021 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch und Partner ZT GmbH vom 15.12.2021 durch vier Wochen hindurch, vom 21.12.2021 bis 18.01.2022 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

-einstimmig-

ad TOP 9.1.3. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Planseestraße,
Gste. 1787/2, 1788/1, 1793/2, 1794/1 und 1799/2

Nach den Ausführungen des Obmannes meldet sich Bgm. Stv. Schimana zu Wort.

Bgm. Stv. Schimana

Wir haben bereits im Bauausschuss darüber diskutiert, dass die Bautätigkeiten in Reutte eingebremst werden sollen. Hierzu soll, bestenfalls in dieser Gemeinderatsperiode, eine Runde mit verantwortlichen Wohnbauträger veranstaltet werden. Nach seiner Ansicht ist es wichtig ein Signal, zur Reduzierung der Bautätigkeiten, so bald als möglich zu setzen.

Bürgermeister Salchner

Der letzte „Wohnbaugipfel“ fand vor rund 10 Jahren statt und es wird wieder Zeit einen zu veranstalten und daher hat er dies mit 19.01.2022 um 10:00 bereits festgelegt. Eingeladen werden alle Wohnbaugesellschaften, Architekten und Baufirmen. Die Botschaft dieser Veranstaltung wird sein „Bremst Euch ein“.

In der letzten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde ein Wachstum von 1 % p.a. festgelegt. Derzeit liegen wir bei einem Wachstum von rund 1,8 % p.a., mit der Auswirkung, dass wir mit der Schaffung der Infrastruktur nicht mehr mithalten können. Dieses Wachstum ist für die Marktgemeinde Reutte nicht gesund. Das Bevölkerungswachstum im Bezirk ist ungleich verteilt und es kann nicht sein, dass die Marktgemeinde Reutte für die Schaffung von leistbaren Wohnungen herhalten soll.

Hierbei sind wir alle gefordert und daher ladet er alle Gemeinderäte*innen zum Wohnbaugipfel am 19.01.2022 um 10:00 im Lina-Thyll-Saal ein.



GR Hornstein

Freut sich über den Wohnbaugipfel und erwähnt, dass er die Befürchtung zum überhöhten Bevölkerungswachstums in Reutte bereits vor vier Jahre ausgesprochen hat. Des Weiteren bauen immer mehr private Wohnbauträger sehr hochpreisige Wohnungen. Auch diese müssen eingebremst werden.

Bürgermeister Salchner

Die Freizeitwohnsitze in der Marktgemeinde Reutte sind noch moderat und weit unter den erlaubten 8 %. Zur Kontrolle der illegalen Freizeitwohnsitze bekommen wir durch die Novellierung der Tiroler Gemeindeordnung weitere Möglichkeiten und Befugnisse.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt zu Tagesordnungspunkt 9.1.3. gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, idgF, den vom Planer Architektur Walch und Partner ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Planseestraße, Grundstücke 1787/2, 1788/1, 1793/2, 1794/1 und 1799/2, alle KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-21040-01 vom 22.11.2021 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch und Partner ZT GmbH vom 15.12.2021 durch vier Wochen hindurch, vom 21.12.2021 bis 18.01.2022 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

-Einstimmig-

ad TOP 10. Bericht zur letzten Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses

Bürgermeister Salchner bittet GRin Mag.a Brejla um ihre Ausführungen.

GRin Mag.a Brejla berichtet über die durchgeführten Prüfungen der Gemeindekassen vom 13.09.2021 und 16.12.2021 und verliest hierzu die Kassenprüfungsniederschriften Nr. 3 und 4 aus 2021. Abschließend bedankt sie sich bei ihren Kollegen*innen des Überprüfungsausschusses und vor allem dem derzeit erkrankten Obmann GR Beirer.

ad TOP 11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Hein

möchte zu drei Themen Stellung nehmen:

1. Er bedankt sich bei Martin Nigg für die Präsentation und seinen Einsatz.
2. Weiters spricht er seinen Dank an die Gemeindeführung aus, dass der „Strabag-Stein“ in der Pflasterung im Untermarkt entfernt wurde.
3. Abschließend reklamiert er beim Bürgermeister, dass die Mitarbeiter des EWRs auch Masken bei einem Hausbesuch zu tragen haben.

GR Hornstein

Er lädt alle Gemeinderäte*innen zur neuen Ausstellung „Blechspielzeuge aus vergangenen Tagen“ ins Museum im grünen Haus ein.

Erfreulicherweise ist der dritte Stock durch die tatkräftige Unterstützung des Gemeindebauhofes und des Museumsleiters fertiggestellt worden. Er spricht allen seinen Dank aus.



Abschließend bedankt er sich auch beim gesamten Gemeinderat für die Sanierung des Museums. Ergänzend erwähnt GR Hornstein, dass der Verein nunmehr Mitglied beim neu gegründeten Museumsverband Tirol ist und sich diesem mittlerweile 32 Museen angeschlossen haben.

Bürgermeister Salchner bedankt sich bei GR Hornstein für seinen Einsatz.

GR Bader bedankt sich bei GR Strauß für seine freiwilligen Einsatz für den Eislaufplatz in Reutte.

Bürgermeister Salchner spricht auch seinen Dank aus.

Abschließend bittet der Bürgermeister um Fragen aus dem Publikum.

Es werden keine Fragen gestellt und somit schließt er die Sitzung um 21:02 Uhr.

Ende: 21.02 Uhr

Der Schriftführer:

AL Sebastian Weirather

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Günter Salchner

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Daniela Rief

GR Michael Kuen





On-Demand Verkehr

Vorstellung | Talkessel Reutte

16. Dezember 2021

AGENDA



1	Wie funktioniert On-Demand Verkehr?
---	-------------------------------------

2	Projektablauf
---	---------------

3	Tarif
---	-------

4	Simulation
---	------------

5	Kosten
---	--------

WAS IST ON-DEMAND-VERKEHR ?



Taxi

Ride-Hailing



- Digitalisierte Bestellung und Zahlung
- Von Abholort bis Zielort



Anrufsammeltaxi

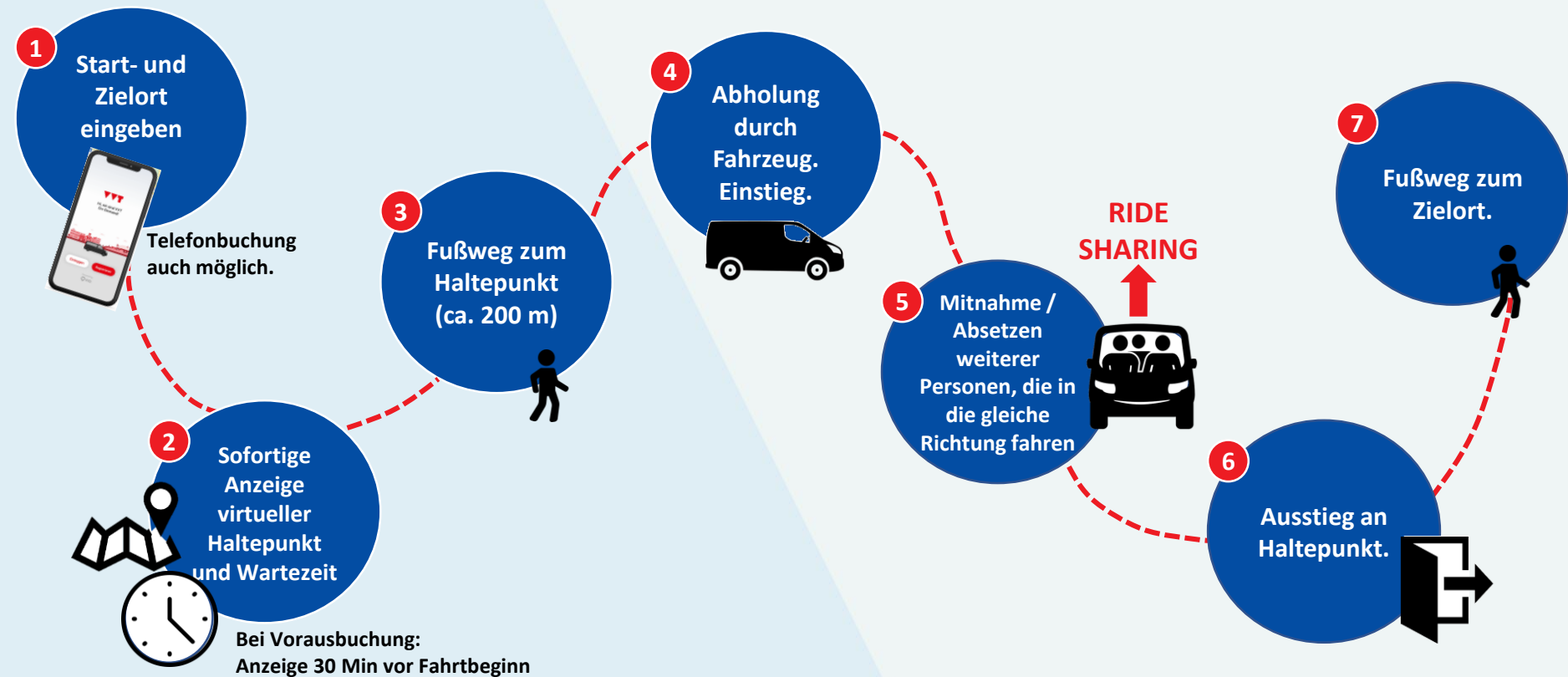
Ride-Sharing | Ride-Pooling



- Bündelung von Menschen in einem Fahrzeug, die in die gleiche Richtung möchten
- Minimale Umwege
- Nutzung von Algorithmen
- Von Haltepunkt zu Haltepunkt



WIE FUNKTIONIERT ON-DEMAND-VERKEHR ?



HINTERGRUNDSYSTEM



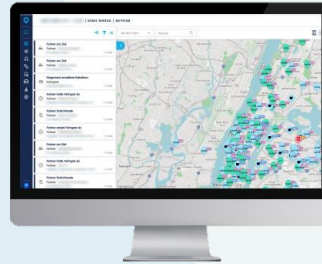
Buchungen



Disposition

- › Schichtplanung
- › Eingabe Straßensperrungen

LEITSTELLE Live-Betriebsmonitor

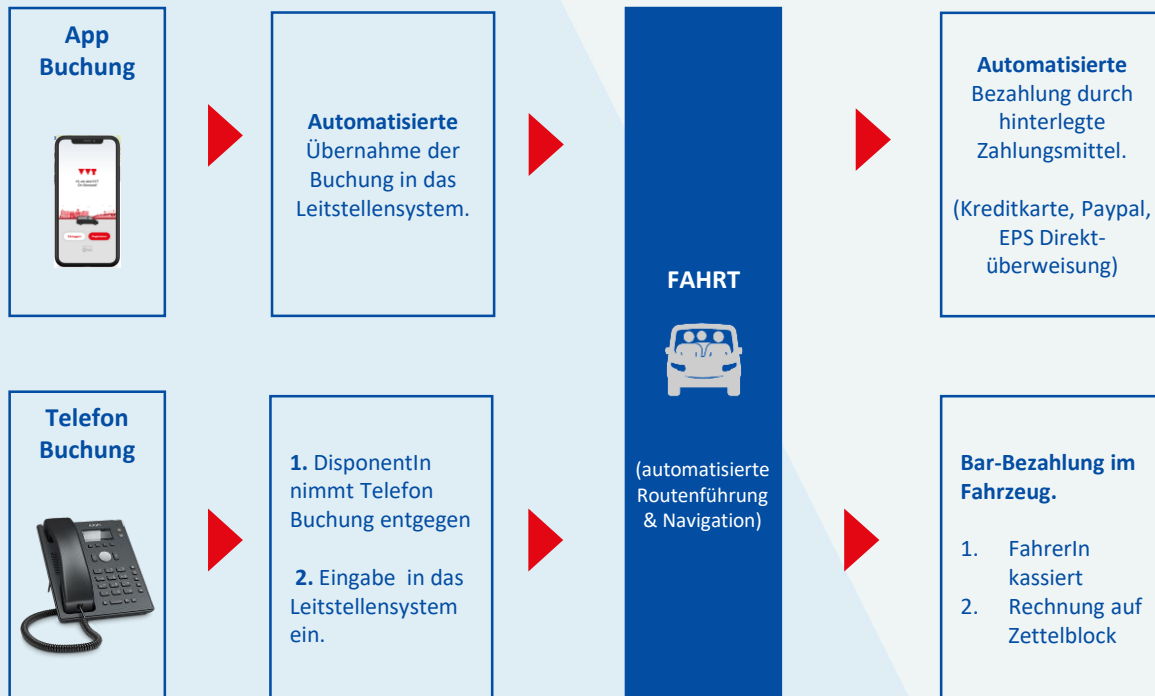


Fahrleistung



- › FahrerIn nutzt Smartphone
- › Automatisierte Routenführung per Algorithmus
- › Auskunft über zusteigende Person
- › Auskunft über zu zahlenden Betrag bei Barzahlung

WIE FUNKTIONIERT ON-DEMAND-VERKEHR ?



PROJEKTPARTNER



- Gründung in 2017
- Hauptsitz in New York
- Europäischer Sitz in Amsterdam
- Joint-Venture mit Mercedes
- Führend im Bereich On-Demand Lösungen
- > 90 PartnerInnen weltweit
- >20 PartnerInnen in Europa
- Beispiele: Berlkönig Berlin, Sennestadt, VOR

- › Bereitstellung des Algorithmus
- › Aufsetzen der Software
- › KundInnen App + FahrerInnen Frontend, Leitstelle

Gemeinden

- › Input für Service-gestaltung



- Ausschreibung Taxi-Unternehmen

Bereitstellung von

- › FahrerIn, Fahrzeug, Fahrleistung
- › Disposition

WARUM BRAUCHEN WIR ON-DEMAND?



Zeitliche
Verdichtung des
ÖVs



Flächendeckende
Mobilitäts-
garantie



Lösung für „First
Mile“ und Last
Mile“



Flexibler
Services



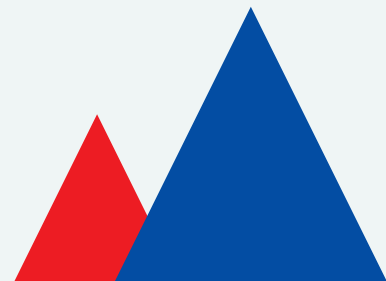
Bezahlbare
Mobilität für
Jeden



Effizienz-
steigerung für
Kosten und
Umwelt



Der On-Demand Verkehr **stärkt den ÖV** und ist Bestandteil
eines **ganzheitlichen VVT Mobilitätsangebots.**



AGENDA



1 Wie funktioniert On-Demand Verkehr?

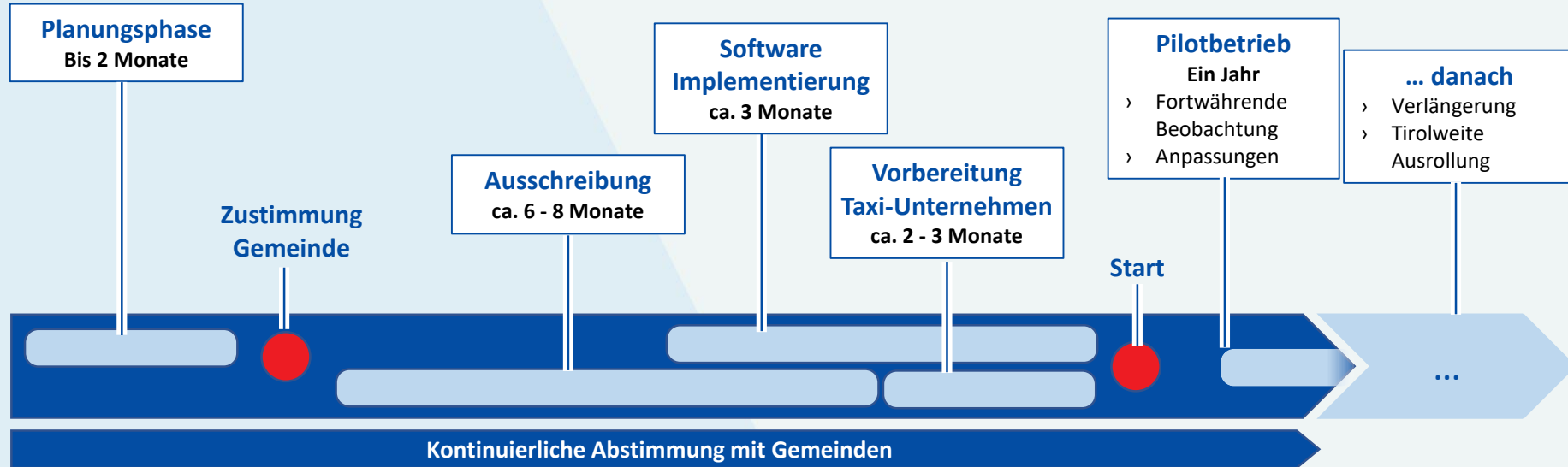
2 Projektablauf

3 Tarif

4 Simulation

5 Kosten

PROJEKTABLAUF



AGENDA



1 Wie funktioniert On-Demand Verkehr?

2 Projektablauf

3 Tarif

4 Simulation

5 Kosten

TARIF



Option 1



Bsp. Wattens = 1 Wabe



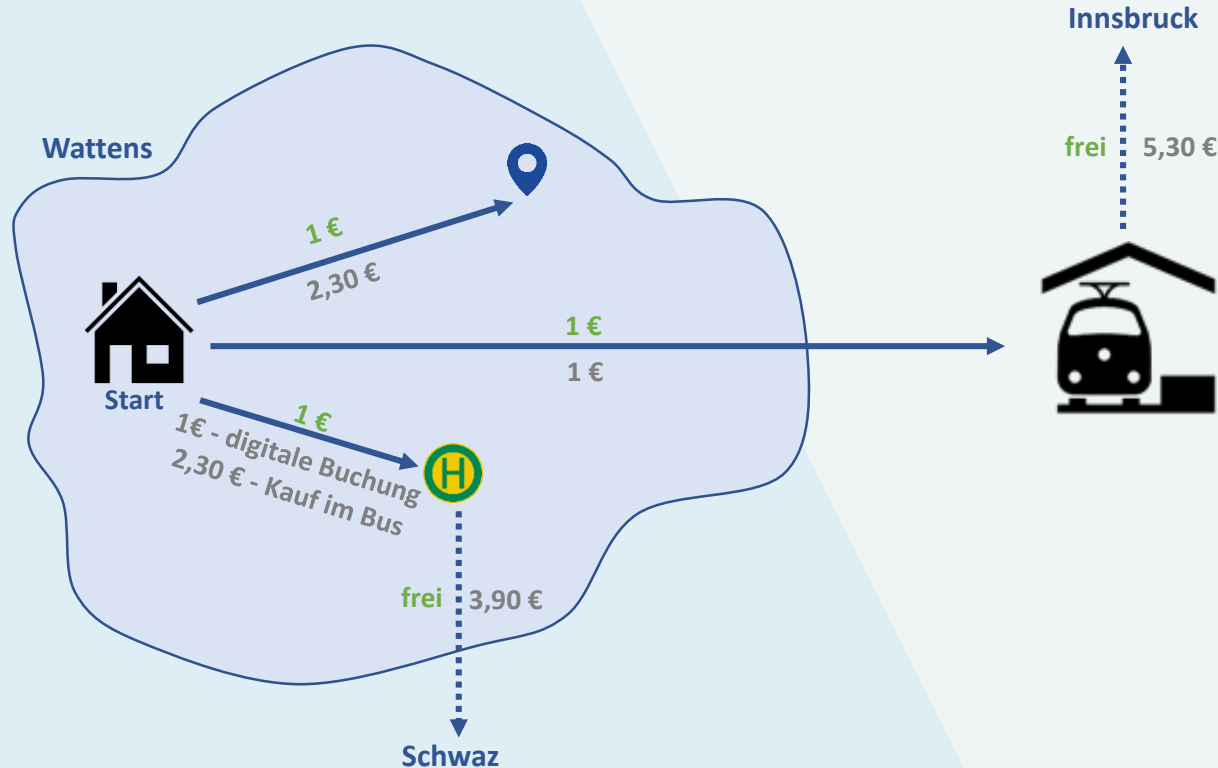
Option 2



Gültiges VVT Ticket
(Jahres-/Monats-/Wochen-
Einzel-/Gästekarte)

- › Für mitfahrende Personen reduziert sich der Aufschlag auf 0,50€
- › Stornogebühr = 1€ bei kurzfristiger Stornierung
- › No-Show Gebühr = 3€

ANWENDUNGSFÄLLE | BSP WATTENS



● Gültiges VVT Ticket vorhanden

● Kein VVT Ticket vorhanden

AGENDA



1 Wie funktioniert On-Demand Verkehr?

2 Projektablauf

3 Tarif

4 Simulation

5 Kosten

SERVICE DESIGN



Datenanalyse

Demografische
Daten

Fahrgastzahlen Bus

Fahrgastzahlen Zug

Fahrpläne

Tourismus
Fluktuation



Parameter

Routen

Wartezeit

Distanz

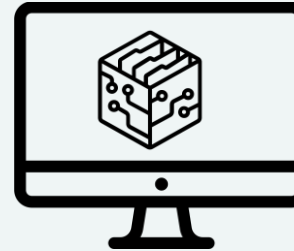
Fahrtdauer

Betriebszeit

Nachfrage



Simulation



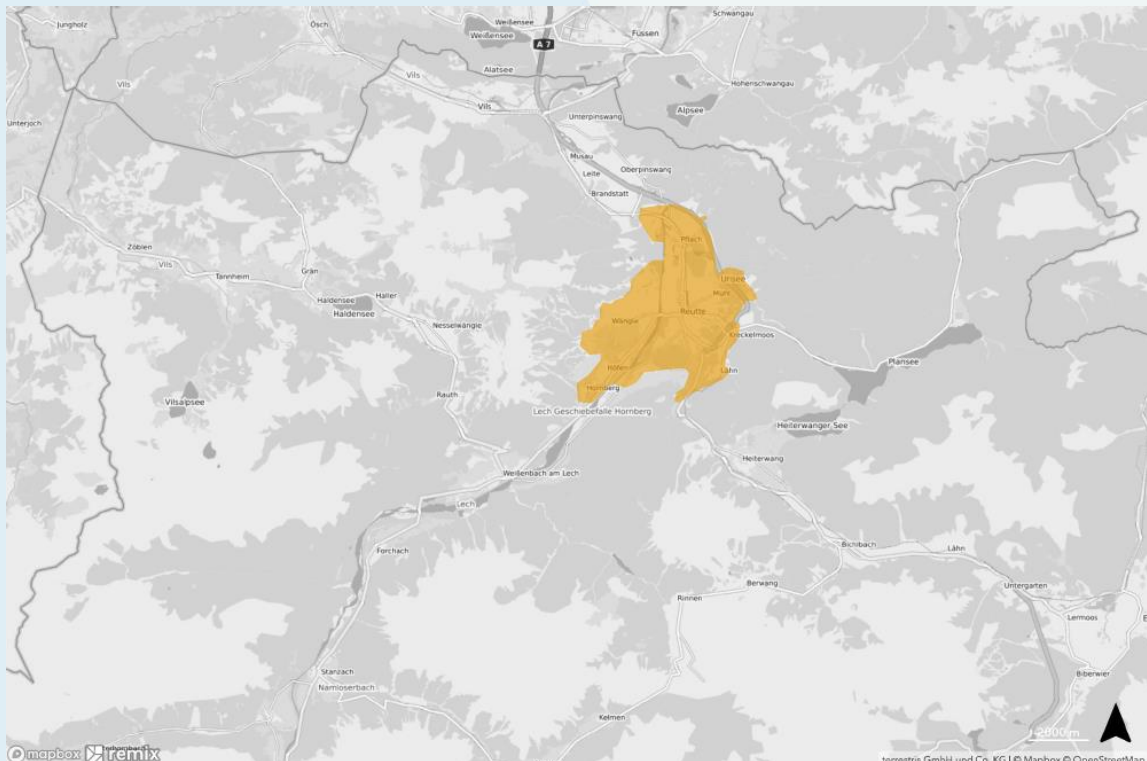
Ergebnisse

3 Szenarien

Anzahl
Fahrzeuge

Parameter
Ergebnisse

BETRIEBSGEBIET: REUTTE TALKESSEL



 ~ 15,000

 ~ 20.7 km²

 ~ 6000 Ein-/
Ausstiege pro Tag

SIMULATIONS PARAMETER



- › **Routen:** Von überall nach überall
- › **Wartezeit:** 0/+30 min (Abfahrt) und -30/0 min (Ankunft)
- › **Distanz:** 200m
- › **Fahrtdauer:** 2x kürzeste Zeit
- › **Betriebszeiten:**
 - **Option 1:** Mo - Sa: 6.30h – 21.30h, So: 7.30h – 20.30h
 - **Option 2:** Mo - So: 6.30h – 21.30h, Juni - Sept: 6.30h – 24.00h

ERGEBNISSE SIMULATION



	Geringe Nachfrage	Mittlere Nachfrage	Hohe Nachfrage
Fahrten pro Tag	45	60	75
Anzahl Fahrzeuge	2 Off-Peak 3 Peak	3 Off-Peak 4 Peak	4 Off-Peak 5 Peak
Abweichung von angefragtem Ankunfts-/Abfahrtszeitpunkt (in min)	5 - 15 Min		
Fahrtdauer (in min)	5 – 7	5 - 7	6 - 8
Distanz zum/vom Haltepunkt (in m)	100 - 150 Meter		

Vorschlag:
Verwendung dieses Szenarios

AGENDA



1 Wie funktioniert On-Demand Verkehr?

2 Projektablauf

3 Tarif

4 Simulation

5 Kosten

KOSTEN

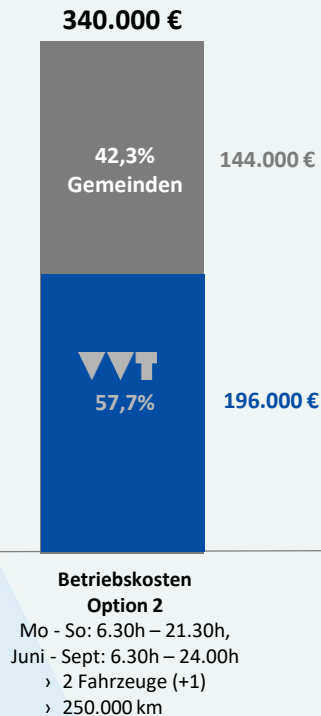
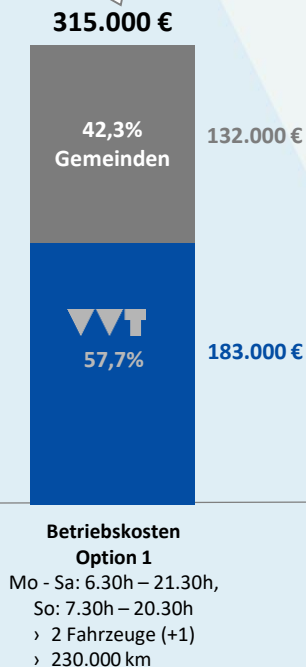


Fixkosten



- Fahrleistung
- Disposition
- Softwarewartung

Betriebskosten



Weitere Leistungen

Marketing
+
Auskunft
+
Kundinnen Betreuung
+
Betreuung des Betriebs

KOSTENAUFTEILUNG



	EinwohnerInnen	% Anteil EinwohnerInnen	Kostenanteil
Ehenbichl	822	6%	€ 7 439
Breitenwang	1420	10%	€ 12 851
Höfen	1198	8%	€ 10 842
Lechaschau	2082	14%	€ 18 842
Pflach	1397	10%	€ 12 643
Reutte	6730	46%	€ 60 905
Wängle	937	6%	€ 8 480

Summe: € 132.000

* Die Kostenaufteilung obliegt den Gemeinden

VORSCHLAG



Vielen Dank.



PROJEKT PUMPTRACK REUTTE

1. Über mich
2. IST-Situation
3. Was ist ein Pumptrack
4. Temporärer Pumptrack
5. Stimmungsbild aus der Bevölkerung
6. Fixer Pumptrack inkl. Machbarkeitsvorschlag
7. Video vom Projekt Wals





1. ÜBER MICH

- Geboren Reutte, Wohnhaft Breitenwang, Inhaber der Firma intraService.at in Reutte
- Familienvater von 10-jährigen Zwillingssjungs
- Komplette Familie „MTBiked“ und wir sind oft unterwegs in Bikeparks in Tirol und außerhalb
- Engagement für das MTBiken im Talkessel gestartet; Projekt „Bikepark am Hahnenkamm“ in Untersuchung; Weitere Ideen sind noch „Zukunftsmusik“...
- Unterstützt werde ich von Christoph Valier und einigen Gleichgesinnten





2. IST-SITUATION

- Es gibt den Funpark beim Schulzentrum und jeder darf diesen benützen wie bei einem öffentlichen Spielplatz
- Die anzutreffenden sind Scooter-Fahrer, Skateboarder, wenige BMXer/Dirter
- Andere Sportgeräte wie Fahrräder und MTBikes sind man auch nur sehr selten
- Kleinere Kinder, Mädchen und ungeübte trauen sich oft nicht weil „kreuz & quer“ gefahren wird
- Der Funpark platzt bei schönem Wetter aus allen Nähten und es wird teils gefährlich; die kleinen trauen sich nicht, die großen regen sich auf
- Laut JAM-Umfrage wünschen sich die Jugendlichen somit einen Ausbau „jeglicher Art“
- Kinder aller Umlandgemeinden sind ständig dort anzutreffen(!) und nicht nur Reuttener
- Die anderen Sportanlagen sind immer an Vereine oder Mitgliedschaften gebunden, was Aufsichtspersonen/Trainer und fixe Verfügbarkeitszeiten bedingt
- Die bikenden Kids und Jugendlichen bauen sich im Wald an einigen Stellen ihre „Jumps“ um springen zu können und weichen nach Füssen oder Lermoos aus, was mit einem Aufwand verbunden ist





3. WAS IST EIN PUMPTRACK

- Es sind wellenförmige Bahnen aus Asphalt oder Brechsand/Schotter und werden in den USA schon seit den 80igern ursprünglich für BMXer gebaut; kommend aus Australien, begann dann 2003 der weltweite Trend in der heutigen Form
- Ein PT kann je nach Machart befahren werden mit Laufrad, Scooter, Skate-/Longboard, Kinder-/BMX-/Dirt-Bikes, Inline-/Rollerskates, Mountainbike als auch sogar Rollstuhl. Und da es ab 2 Jahren los geht bis ins Pensionsalter, ist die Zielgruppe einfach riesig und der Pro-Kopf-Invest sehr gering!
- Man pumpt mit dem Oberkörper um Geschwindigkeit aufzubauen und nutzt die Wellen aus
- Trickreichgebaute Rundkurse laden zu Tricks ein oder nur zum Tempo-Bolzen - trotzdem ist alles relativ ungefährlich(!)
- Natürlich gibt es auch Wettbewerbe in Österreich und weltweit.
- PTs sind komplett wartungsarme Sportanlagen zur vereinsfreien Benützung und eine günstige, spaßige Möglichkeit zur Bewegungsförderung
- Immer mehr Gemeinden entdecken PTs für sich und bauen welche: 2020 wurden allein in Österreich nur von der Firma Alliance 27 Anlagen errichtet!





4. TEMPORÄRER PUMPTRACK

- Nachdem ich bei JAM dabei war, Meinungen vor Ort eingeholt > Kids+Eltern+Biker fänden es super, ein PT wäre die perfekte Ergänzung
- Somit habe ich beschlossen, unterstützt von Sponsoren, einen Testlauf mittels eines temporären, modularen Pumptracks in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Reutte zu starten
- Mehr als 4 Wochen neben dem Funpark, 65lfm langer Wettkampf-Pumptrack zur freien Benützung und wir beobachteten was passiert
- Am dritten Wochenende veranstalten wir sogar den Wettbewerb „Sucks Pump the Track“ zusammen mit Sucks Clothing





4. TEMPORÄRER PUMPTRACK > WAS WAR LOS...

- Das Publikum, in den 4 Wochen, bestand aus bestehenden Benützern des Funparks, aber es kamen plötzlich ganz andere Leute, die man sonst nie am Funpark sah. Es kamen viel mehr Laufräder, BMXer, Dirter, MTBiker, ganz kleine Kids, viel mehr Mädchen, andere Jungs, Erwachsene bis knapp unter 60 Jahren...
- Auch viele Eltern waren da und haben mir berichtet; es kamen Leute aus allen umliegenden Orten und weiter her; egal welches Wetter, solange es nicht regnete, kamen Leute...
- Schulen wie das BRG und NMSK nahmen den PT in den Sportunterricht auf als auch der SC Breitenwang Skilauf sein erstes Wintertraining dort absolvierte...
- Bei „Sucks Pt“ kamen über 300 Besucher trotz vieler anderer Veranstaltungen; es gab ~35 Starter; die Dirter zeigten eine Show, die es in Reutte noch nicht gegeben hat; wir waren damit in der kompletten Presse vertreten inkl. TV und stellten ein Titelblatt trotz der „Flying Bulls“; alle Besucher waren komplett begeistert vom Wettbewerb und dem Gesehenen...
- Fakt: der PT wurde super angenommen, die Leute waren alle begeistert!
- Man könnte sagen „Neue Besen kehren gut“, aber auf allen PTs ist wirklich viel los und das seit sie eröffnet wurden - bestes Beispiel: Füssen und Lermoos!





5. STIMMUNGSBILD AUS DER BEVÖLKERUNG

- - Unsere Webseite wurde bereits **über 2.000** mal aufgerufen
- Facebook hat über **360** Follower, 2/3 davon aus dem Talkessel; Posts werden immer von tausenden Followern gelesen
- Instagram hat über **160** Abonnenten, alle aus dem Bezirk; Posts werden immer von hunderten Menschen gelesen
- Wöchentlich kommen immer noch neue Abonnenten/Follower dazu!
- - Eltern berichteten, Kids möchten lieber zum PT als an einen Spielplatz.
- Alle waren froh nicht mehr nach Füssen oder Lermoos fahren zu müssen.
- Alle hatten immer immens viel Spaß und haben dabei etwas für ihre Fitness gemacht.
- Kinder, Jugendliche und Eltern fragten mir ein Loch in den Bauch wann denn endlich so etwas fix kommt.
- Grundtenor: „Es muss endlich etwas getan werden für die Kinder ab dem Volksschulalter als auch Jugendliche und interessierte Bike-Sportler“! Und das wünschen sich nicht nur die Kids und Sportler selber, sondern vor allem auch die Eltern.
- Radclub Reutte würde sogar zusammen mit unseren Dirt-Jungs ein Dirt-/PT-Training anbieten...
- Stichwort „Wochen der Demokratie“ und „Bürgerbeteiligung“:
Die Online-Petition erreichte von Ende August bis Ende Oktober **über 700 Unterzeichner**, wovon ungefähr 90% „Locals“ sind! Die Leute stehen einfach hinter der Projekt...





6. FIXER PUMPTRACK INKL. MACHBARKEITSVORSCHLAG

- Vorschlag ist nur eine mögliche Variante und nichts fixes!
- Vorschlag beruht auf einem ~1.300qm Dirt-lastigen PT (roter Bereich) am Parkplatz neben dem Funpark plus ein min. 36lkm schmalerer Rundkurs für Anfänger (blauer Bereich)
- Jugendliche wollten laut Gemeindezeitung eine Erweiterung des bestehenden Funparks um weitere „Obstacles“. Sie wussten damals aber nicht, dass das Projekt „Dirt-lastiger PT“ bereits lief...
Ein kompletter PT wäre als „Obstacle-Erweiterung“ natürlich weitaus attraktiver und die Skater- und Scooter-Fahrer haben hier natürlich auch ihren Spaß. Generell würde die Zielgruppe immens erweitert werden und viele andere Sportler kommen damit zum Zug.
- Bauweise wäre nachhaltig „grün“, sehr wartungsarm und schnell umsetzbar; Lärmbelästigung beim Fahren ist minimal bzw. nur von den Leuten auf Grund der „Gaudi“...
- Lage wäre ideal neben vorhandenem Funpark, die Sportler würden nicht „auseinander gerissen“, Infrastruktur im JUZ vorhanden, Parkplatz wird nochmal „beruhigt“ da es die Durchfahrt zum Friedhof nicht mehr gibt.
- Ersatzparkplatz könnte z.B. durch Anpachten der Wiese entlang der Großfeldstraße gegenüber Firma Achleitner geschaffen werden. Besitzer wäre gesprächsbereit...





6. FIXER PUMPTRACK INKL. MACHBARKEITSVORSCHLAG

- Kostenschätzung ~130.500,- plus ~32.000,- plus andere Arbeiten Puffer 20.000,-; durch Gemeinde-Eigenleistung, ev. Materialspenden und Mitarbeit der Jugendlichen könnten die Kosten reduziert werden
- Zusatzmittel könnten lukriert werden durch „Verkauf von Kurven“ an Sponsoren, Intersport Infrastruktur Topf, ev. ServusTV Beweg Dich, Leader+, „Fördertopf“ für gemeindeübergreifende Projekte, etc.
- Planungsverband Reutte & Umgebung wurde bereits informiert und hat Reutte den Lead für das Projekt gegeben; ich „beackere“ andere Gemeinden parallel schon länger.
Ziel: Die anderen Gemeinden sollen sich beteiligen zumal viele Sportler aus den Gemeinden zum Areal nach Reutte kommen.
Eigene Projekte sind nicht zielführend, weil die Sportler gerne beieinander sind.
Es wäre attraktiver, wenn es nur eine Art von „Funsport-Zentrum“ im PV1 geben würde.
- Wunsch der Bevölkerung: es soll ein „ordentliches“, von den Gemeinden gemeinsam errichtetes Projekt werden.
- Mein Vorschlag zur Vorgehensweise wäre: PT-Planung im Jahr 2022 inkl. Standortermittlung, komplette Ausplanung, Angebotseinholung, Ausfinanzierung und nach Leader+ Förderfreigabe Anfang 2023, Baueinreichung und schlussendlich Umsetzung im Frühjahr





Video Projekt Pumptrack Wals (Dauer ~1:40 Min) <https://www.youtube.com/watch?v=ISzRWuHdkOM>





PROJEKT PUMPTRACK REUTTE

Somit bitte ich den Bürgermeister und Gemeinderat im Namen aller Interessierten, Kinder, Jugendlichen, Familien und Bike-Sportler um die Abstimmung zu einem Grundsatzbeschluss für die Ausarbeitung 2022 und Umsetzung Frühjahr 2023!

Lassen Sie sich vom Pumptrack-Projekt ebenso begeistern...
Vielen Dank für Aufmerksamkeit!

Fragen, Diskussion...

